

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn Georgii von Welling Opus Mago-Cabbalisticum Et Theosophicum

Welling, Georg

Franckfurt, 1760

VD18 12308366

Vorrede des Ausgebers

[urn:nbn:de:bsz:31-96084](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96084)



Vorrede

Des Ausgebers.

Geliebter Leser!



hiermit überreichen wir euch das von vielen schon lang verlangte Opus Mago-Cabbalisticum & Theosophicum in completem Stand, mit dem herzlichsten Wunsch, daß es euch zu grossem Nutzen und vieler Erbauung gereichen mögte! Wir getrauen es euch auch wohl zu versichern, daß der seel. Autor viel Gutes und manche theure Wahrheit, sowohl in natürlichen als geistlichen und Göttlichen Dingen, darinnen vorgebracht und bezeuget hat, alleine deswegen verlangen wir doch nicht, daß ihr höher davon sollet halten, als sich gebühret, noch etwas ungeprüft annehmen; Nein, sondern wir lassen auch hierbey den Spruch des Apostels Pauli gar gerne gelten, da er sagt: 1. Eness. 5, 21. Prüfet alles, und das Gute behaltet. Dann gleichwie kein Weizen aus der Erden wächst, ohne seine Spreu bey sich zu haben;

X 2

also

Vorrede.

also glauben wir auch, daß die gute Kern-Wahrheiten dieses Buchs, noch mit einiger Spreu und stachlichten Abnen versehen oder vermengt seyn, welche aber ein Verständiger gar leicht wird wissen weg zu blasen, und die gute Körnlein ihm zu Nutz zu machen; Und also geben wir es einem jeden zu seiner selbst eigenen Prüfung und Beurtheilung ganz über, ohne uns dessen im geringsten anzunehmen. Den Anhang betreffend, so haben wir solchen aus denen Lateinischen Manuscriptis, die uns ein guter Freund hierzu communiciret, übersetzen, und dem Werck beydrucken lassen, inder Hoffnung, daß sie auch jemand dienen werden; nicht daß wir suchten, dardurch jemand mit der ohne dem schon allenthalben grassirenden Goldsucht anzustecken: Nein, sondern wir wünschen von Herzen, daß alle Menschen, an statt des Goldes, **GOTT** suchen und finden mögten. Weil uns aber doch bewust, daß ein jeder Mensch gerne nach etwas trachtet, und forschet, so halten wir es auch vor erlaubt, in gebührender Bescheidenheit nach solcher edlen Kunst zu trachten, davon wir gewiß wissen, daß sie **GOTT** einigen mittheilet, welche er ihme treu erkennet, und die auch den rechten Weeg darzu zu gelangen, bewandeln, und ihn in Demuth darum ersuchen. Wir geben aber doch auch solche Wercklein nicht vor höher aus, als sie sind, und lassen sie eben sowohl, als das andere, einem jeden ganz zur Prüfung und Beurtheilung über. Womit wir den geliebten Leser der Gnade **GOTTES** herzlich empfehlen.

Gegeben Somburg vor der Höhe,
den 7. Januar. 1735.

C. S.

Vor